

Sport kompakt

FUSSBALL

Zusmarshausen fährt zum Derby nach Dinkelscherben

16 schweißtreibende Trainingseinheiten hat Christoph Kehrle, der neue Trainer des TSV Zusmarshausen, angesetzt, um nach dem Abstieg aus der Bezirksliga für die Kreisliga Augsburg gerüstet zu sein. Am heutigen Freitagabend steht beim Nachbarn TSV Dinkelscherben bereits das dritte Vorbereitungsspiel auf dem Programm. Mit dabei die Neuzugänge Felix Häberl, Sebastian Winkler, Daniel Wussow, Johannes Kölensperger sowie insgesamt neun Spieler aus dem eigenen Jugendbereich. (ae-)

Testspiel-Termine: Freitag, 15.7., 19 Uhr TSV Dinkelscherben – TSV; Sonntag, 17.7., 18 Uhr TSV SV Holzheim; So., 24.7., 16 Uhr TSV II – SV Bayershofen (in Würschwang); 18 Uhr TSV – TSV Rehling; Sonntag, 31.7., 17 Uhr TSV Langenhaslach – TSV II; 18 Uhr TSV Kirchheim – TSV; Samstag, 6.8., 18 Uhr TSV – TSV Untertürkheim; So., 7.8., 17 Uhr TSV II – SV Unterknörringen.

LEICHTATHLETIK

Mehrkampfmeisterschaften in Horgau

Rund 200 Schüler und Jugendliche werden sich am Samstag, 16. Juli von 10 bis gegen 14.30 Uhr auf der Sportanlage Rothtal um die Mehrkampftitel im Kreis Mittel- und Nordschwaben bewerben. Während die Neun- bis Elfjährigen einen Dreikampf absolvieren, bestreiten die Zwölf- bis 15-Jährigen einen Vierkampf, der aus Sprint, Weitsprung, Wurf und Hochsprung besteht. Abgerundet werden die Mehrkämpfe am Schluss mit Rahmenwettbewerben über 800 Meter. Neben den 35 Kampfrichtern und Helfern der SpVgg Auerbach/Streitheim werden auch eine Reihe von Spitzensportlern des Ausrichters dabei sein. Trotz des Fehlens einiger Asse, die bei den bayerischen Einzelmeisterschaften in Erding sind, führen mit Pia Juraschek, Lisa Kemmerling, Adrian Sasse und Lucas Wiedemann die Meldelisten an. (koh)

In eigener Sache

Vereins-Meldebogen auf dem Mitmachportal FuPa

Der Amateurfußball in Schwaben hat eine Heimat. Unter der Internetadresse www.fupa.net/schwaben sind Informationen rund um alle Fußballklassen der Männer, Frauen sowie der höheren Jugendklassen zu finden. Vor der kommenden Spielzeit finden Vereinsverwalter auf ihrer Startseite einen **Vereins-Meldebogen**. Dieser erleichtert die Berichterstattung in unserer Zeitung ungemein. Die Meldebogen sind Grundlage, um über Wechsel in der Sommerpause zu berichten. Außerdem können Vereine ihre Ansprechpartner mitteilen. (AL)



Spül's runter! Nach dem bitteren Abstieg aus der Landesliga nehmen Abteilungsleiter Torsten Vrazic und Spielertrainer Florian Prießnitz (von rechts) mit dem TSV Meitingen eine neue Saison in der Bezirksliga Nord in Angriff. Foto: Karin Tautz

Den bitteren Abstieg runterspülen

AL-Kick-Off-Check Der TSV Meitingen musste einen personellen Aderlass hinnehmen. Warum die Sperre von Denis Buja von sechs Monaten auf sechs Spiele reduziert wurde

VON OLIVER REISER

Meitingen Kaum sieben Wochen sind seit dem letzten Relegationsspiel gegen den FC Stützling vergangen, das steht für den TSV Meitingen bereits am Freitag, 22. Juli, beim TSV Neusäß das Eröffnungsspiel der Fußball-Berzirksliga Nord auf dem Programm. Wie die Schwarz-weißen den Landesliga-Abstieg aus den Trikots geschüttelt haben, soll die vorletzte Folge des traditionellen AL-Kick-Off-Checks ergründen.

● Coach & Co.

Sechs Spieltage vor Ende der Punkt-runde hat Florian Prießnitz für Ali Dabestani das Kommando übernommen. Und fast hätte es ja noch geklappt: Nur aufgrund des direkten Vergleiches mit dem punktgleichen Kissinger SC musste der TSV in die Relegation, wo er letztlich scheitert ist. Prießnitz, 28, ist als Trainer geblieben. „Ich bin froh, ihn zu haben“, sagt Abteilungsleiter Torsten Vrazic, der ihn bei den Spielen von der Bank aus unterstützen wird. Das Torwartraining soll Tobias Hellmann übernehmen. Bewährt ist die medizinische Abteilung um Markus Glosauer.

● Hin & weg

Dass der TSV einen Aderlass würde hinnehmen müssen, stand bereits vor dem Abstieg fest: Michael Wende (SC Bubesheim), Xhevalin Berisha (SV Cosmos Aystetten), Chris-

toph Bronnhuber (TSV Offingen) und Simon Schröttle (TSV Rain) hatten bereits vor den Relegations-spielen bei anderen Klubs zugesagt, Clemens Schneider (TSV Neusäß) war schon zur Winterpause in Ungnade gefallen. Ebenso stand fest, dass sich Kapitän Florian Steppich künftig zusammen mit Christoph Brückner um die zweite Mannschaft kümmern wird. „Wir haben Qualität verloren“, sagt Florian Prießnitz. Um die Lücken zu schließen wurde aus diesem Team, das in der Kreisklasse spielt, Patrick Wagner, Stephan Kratzl, Andreas Kratzer und Alexander Heider nach oben gezogen. Prießnitz ist angetan: „Sie sind immer da, sind willig und lernfähig.“ Externe Neuzugänge sind Daniel Wagner (TSV Nördlingen), „Rückkehrer“ Josef Sauler (FC Donauwörth) und Rudi Kine (zuletzt TSV Aindling). „Zwei bis drei Spieler mehr wären schon gut“, lässt der klickende Coach wissen, dass man Augen und Ohren offen hält. Als Neuzugang kann man auch Matthias Schuster bezeichnen, der seit geraumer Zeit von einem halbjährigen Australien-Aufenthalt zurück ist und bisher einen guten Eindruck hinterlassen hat.

● Glücks- & Sorgenkinder

„Ich habe eigentlich gedacht, dass wir bei den Torhütern am wenigsten Sorgen haben.“ Doch hat sich Prießnitz getäuscht. Daniel Wagner leidet an einer Herzmuskelentzündung

und Tobias Hellmann hat sich bei der ersten Aktion im Training verletzt. „Aus einem fairen Dreikampf ist ein Einzelkämpfer geworden.“ Noch nicht bei den Übungseinheiten waren Neuzugang Kine, der ein weiteres Mal am Knie operiert werden muss, und Alex Heider, der sich noch in der Reha-Phase befindet. Ein Glückskind könnte Andreas Kratzer werden, der in den Vorbereitungsspielen durchaus gefallen konnte. Als Glücks- und Sorgenkind muss man Denis Buja bezeichnen. Ursprünglich sollte der Torjäger aufgrund der Vorfälle, die sich nach dem letzten Spiel gegen Stützling abspielten und vom BFV-Präsidenten Dr. Rainer Koch persönlich beobachtet wurde, ein halbes Jahr gesperrt werden. „Nach diversen Einsprüchen brachten Video- und Bildbeweise zutage, dass Buja einem Mannschaftskameraden in einer Notsituation geholfen hat“, berichtet Torsten Vrazic, „außerdem sind beide zuvor massivst provoziert worden.“ Letztendlich wurde die Sperre auf sechs Spiele reduziert.

● Plus & Minus

Florian Prießnitz fällt ein Stein vom Herzen, dass Buja nur sechs Spiele Sperre erhielt: „Wir brauchen ihn! In vorderster Front sind wir dünn besetzt. Da werden wir experimentieren müssen.“ Trotzdem will der angehende Lehrer generell mehr auf Disziplin Wert legen: „Wir haben

deswegen den Strafenkatalog hochgefahren.“ Gesetzt und für höhere Aufgaben tauglich ist die unverändert gebliebene Viererkette.

● Philosophie & System

„Wenn ich etwas mache, mache ich es ordentlich“, hat sich der angehende Lehrer die Entscheidung nicht einfach gemacht, geht sie jedoch mit großer Motivation an. Seine Devise lautet: „Die Jungs sollen gerne ins Training kommen.“ Die erste und die zweite Mannschaft sollen wieder zusammenwachsen. Taktisch werde er das System an die Spielern anpassen, die zur Verfügung stehen. „Notfalls spielen wir mit der falschen Neun.“ Zwei Sechser sollen nach hinten absichern.

● Wunsch & Wirklichkeit

„Wer uns als Favorit betitelt, ist selbst schuld“, lacht Prießnitz, der diese Rolle gerne abgibt. „Wir haben genug vor der eigenen Tür zu kehren. Eine Saison nach einem Abstieg ist nicht leicht. Wir müssen sehen, dass wir nicht in ein Loch fallen, wieder Energie auftanken und die Abgänge verkraften.“ Was dann rauskommt? „Ich stelle mich auf alles ein, um nicht überrascht zu werden.“

AL-Prognose Der TSV Meitingen muss nach dem bitteren Abstieg so schnell wie möglich den Kopf frei bekommen. Dann wird man im oberen Mittelfeld mitspielen.

TSV Gersthofen überzeugt nicht

Knapp an Pleite vorbei geschrammt

Landkreis Augsburg Gerade noch an einer Niederlage vorbei geschrammt ist der TSV Gersthofen bei seinem Gastspiel in Westendorf. Erst in letzter Minute kam man zum 1:1 gegen den Bezirksliga-Aufsteiger Viktoria Augsburg. Der TSV Meitingen besiegte in einem weiteren Nord-Süd-Duell den FC Königsbrunn mit 2:0.

● **TSV Meitingen – FC Königsbrunn 2:0 (0:0).** Immer besser in Schwung kommt die Mannschaft um Spielertrainer Florian Prießnitz. Gegen den Süd-Berzirksligisten FC Königsbrunn beherrschte der TSV nahezu das gesamte Spiel. Lediglich die Chancenauswertung ist noch verbesserungswürdig. Schöne Ballstafetten fanden meist kurz vor dem Fünfmeteraum ihr Ende. In der 71. Minute konnte Martin Winkler endlich einen Spielzug mit dem mehr als verdienten 1:0 abschließen. Einen Strafstoß kurz vor Spielende verwandelte Kapitän Arthur Fichtner zum 2:0-Endstand. Gästespieler Valentin Huber sah in der 42. Minute die Ampelkarte. (vra)

● **TSV Gersthofen – Viktoria Augsburg 1:1 (0:1).** Ein Treffer von Innenverteidiger Erik Repenning in der letzten Minute bewahrte den Bezirksligisten TSV Gersthofen vor einer Niederlage gegen den Aufsteiger in die Süd-Gruppe. Der Ex-Täferinger Roberto Villani hatte Viktoria in Führung gebracht. Das Spiel wurde in Westendorf ausgetragen, weil das Gersthofen Hauptfeld derzeit gesperrt ist und auf dem Nebefeld nur bis 20 Uhr Sport betrieben werden darf. (AL)

● **SV Thierhaupten – FC Pfaffenhofen-Untere Zusam 1:1 (1:0).** Den Führungstreffer von Tobias Schmidbauer (44.) egalisierten die Gäste aus der Kreisliga Nord durch Stefan Kühnel (80.). (AL)

● **SV Sulzemoos – FC Horgau 2:1 (1:0).** Auch im zweiten Spiel gab es für die Kleeblätter eine Niederlage. Stefan Frimmer und Christian Hain trafen für den oberbayerischen Bezirksligisten, Patrick Mayer zum Endstand für die Gäste. Beide Teams nutzen zahlreiche Großchancen nicht. (AL)

● **TSG Stadtbergen – TSV Mindelheim 0:5 (0:3).** Eine deutliche Niederlage setzte es für den Kreisklassisten gegen den Bezirksliga-Absteiger. (AL)

Fußball am Freitag

Testspiele
SV Münster – TSV Meitingen II 18.30 Uhr
TSV Dinkelscherben – TSV Zusmarshausen
SC Altenußlingen – SV Hammerschmiede
TSV Gersthofen – TSV Diedorf alle 19 Uhr



Dieter Winterhalder will auf Lavinja auch beim Reitturnier auf der eigenen Anlage in Horgau ein Wort mitsprechen. Foto: Ernst Mayer

Ansturm beim Jubiläumsturnier

Reitsport In Horgau gibt es ein Novum auf schwäbischer Ebene zu sehen

Horgau Springsport von der Anfängerklasse bis zum Profispringen können Reitsportinteressierte vom heutigen Freitag an bis Sonntag drei Tage lang auf der Reitanlage Winterhalder in Horgau, die ihren 50. Geburtstag feiert (siehe Bericht auf Seite 1) hautnah miterleben. Geritten wird täglich von den frühen Morgenstunden bis in den späten Abend. 300 Reiter mit über 300 gemeldeten Starts haben sich zum Springturnier des RuFV Horgau angesagt.

7000 Euro an Preisgeldern sind ausgelobt

Ein besonderer Anreiz für die Reitsportler ist neben den ausgelobten Geldpreisen von rund 7000 Euro die zusätzliche Ausschüttung von wertvollen Sachpreisen. Allein im Hauptspringen am Sonntag um 14 Uhr erhält der Sieger einen Springsattel im Wert von 2500 Euro.

Ein weiterer Höhepunkt ist ein Zweikampfspringen der Kl. M*, bei dem die besten 16 Reiter aus der

Qualifikation vom Vortag Mann gegen Mann in einem spiegelverkehrt gesteckten Parcours gegeneinander

Zeitplan des Horgauer Reitturniers

● Freitag, 15. Juli

8.00 Uhr Springpferdeprf. Kl. A*
9.30 Uhr Springpferdeprf. Kl. A**
11.15 Uhr Springpferdeprf. Kl. L
12.00 Uhr Springpferdeprf. Kl. L
13.30 Uhr Springprf. Kl. L m. Idealzeit
15.00 Uhr Springprf. Kl. A** m. Idealzeit
16.00 Uhr Stilspringprf. A* – durchst.
18.30 Uhr Springprf. M* – durchst.

● Samstag, 16. Juli

7.30 Uhr Springprf. Kl. A* – durchst.
10.15 Uhr Punktespringprf. Kl. M* o.Joker – durchstarten
13.30 Uhr Zwei-Phasen-Springprf. Kl. L

15.00 Uhr Zwei-Phasen-Springprf. Kl. L – geschlossen-durchstarten
18.00 Uhr Zweikampfspringprf. Kl. M*

● Sonntag, 17. Juli

8.00 Uhr Punktespringprf. Kl. L m. Joker – durchstarten
9.45 Uhr Punktespringprf. Kl. L m. Joker
11.15 Uhr Stilspring-WB m. erlaubter Zeit
12.00 Uhr Standard-Spring-WB m. Idealzeit
13.00 Uhr Pony-Führzügel-WB
14.00 Uhr Springprf. Kl. M** m. Stechen

antreten. Dieses Springen ist ein Novum auf den bisherigen schwäbischen Reitveranstaltungen, vergleichbar mit einem Parallelschlalom der Skifahrer, bei dem immer der Sieger in die nächste Runde aufsteigt.

Neben den vier mittelschweren Springprüfungen ist nach wie vor das Horgauer Spring Derby der Klasse A**, das über feste Naturhindernisse auf 7500 qm Reitfläche den Reitern einigen Mut abverlangt (Sonntag 17 Uhr).

Rund 25 Reiter des RuFV Horgau wollen bei den Preisvergaben mitmischen. Allen voran Pferdewirtschaftsmeister Dieter Winterhalder mit seinem Pferd Lavinja, der erst vor vier Wochen den großen Preis von Kühbach-Großhausen, einer mittelschweren Prüfung der Klasse M, gewinnen konnte. Für das leibliche Wohl der Zuschauer im Festzelt ist gesorgt. (AL)